

Hs 1011

Oberbayerisches Landrecht · Schwabenspiegel · Belial · Vaterunserauslegung · Lehre vom Haushaben · Bücherverzeichnis

F. v. Nádasdy-Fógaras Papier 258 Bl. 29.0 x 21.0 Bayern ca. 1440-42

Übereinstimmende moderne Bleistift- (oben) und Stempel-Folierung (unten). Alte Folierung von Bl. 6-51 als I-XLVI. Unbeschrieben: 51, 52^r-59^v; 177^r-179^v; 255; 256; 258. Erste Lage gelockert.

Wasserzeichen: A u. D, Ochsenkopf = PICCARD I, 212 (1440-41): 1-119; B u. E, Ochsenkopf = PICCARD I, 236 (1440-43): 6-251; C, Ochsenkopf = PICCARD I, 232 (1442-44): 7-225; F, Dreiberg mit Kreuzstange, ähnl. PICCARD 400 (1430): Bl. 40; G, Dreiberg mit einkonturiger Stange, ähnlich BRIQUET 11878, hier ohne Kreis u. Kreuzquerstange, aber mit gleichen Bindedraht-Abstand (1443-1444), entf. ähnlich PICCARD 217 (1439), 338 (1431/32), 208 (1427), 299 (1429), 339 (1433/34): 54; E (s. o.) 253-255.

Lagen: VI^{Spiegel}, 1-11 + 3 VI⁴⁷ + (IV-1)⁵⁴ + 10 VI¹⁷⁴ + II¹⁷⁸ + 6 VI²⁵⁰ + (VII-5)²⁵¹⁻²⁵⁸, HD. Schriftraum: Bl. 1-5, 60-64: 18.0-20.5 x 13.0-14.0 (2 x 5.0-6.5), zweispaltig; Bl. 6-51, 65-254: 18.0-20.5 x 13.0-14.0, einspaltig; 30-41 Zeilen. Rubriziert; mit Zierlombarden. Ein Schreiber (Bastarda).

Zeitgenössischer roter Schafleder-Einband auf Holzdeckeln; fünf Buckel und zwei Langschließen (sämtlich abgefallen). Streicheisenlinien: Rechteckiges Feld durch Rauten- und Diagonalbänder geteilt. Auf dem Buchrücken ein beriebenes Papierschild: [...] *Kayser Re* [...] *D XV* [geschwärzt: *XXVI*]; auf dem HD außen die Aufschrift: *Recht p[.]ch*.

Herkunft: Franz von Nádasdy-Fogáras, Wien (gest. 1777; s. zu Hs 956); im vorderen Innendeckel der Eintrag *Ex Bibliotheca Nadastiana Viennae comparavit L.B. de Senckenberg*. und Bibliothekszettel der Bibliothek Senckenberg, darunter mit Kopierstift der Eintrag: *Jus Bavaricum 1346 (Bayerisches Landrecht) Codex Speculi Suevici XI* (verbessert aus XII); Röteltiftsignatur: *Bibl. Senk. C. 17*; Bl. 1^r Stempel-Signatur der Senckenberg-Bibliothek "MS. No 117".

Schreibsprache: mittelbairisch.

ADRIAN, S. 308; HOMEYER, S. 90, Nr. 407 (vgl. S. 22); OPPITZ, S. 516 f., Nr. 566; ROCKINGER X (1889), Nr. 135; VON LABBERG (1840), Nr. 45; SENCKENBERG: *Visiones* 1765, S. 96 (§ XLIX); C[LIVE] D[OUGLAS] M[CINTOSH] COSSAR: *The German Translations of the Pseudo-Bernhardine 'Epistola de cura rei familiaris'*. Göttingen 1975 (= GAG 166), S. 36-38 (kurze Inhaltsangabe und Beobachtungen zur Schreibsprache); NORBERT H. OTT: *Rechtspraxis und Heilsgeschichte. Zur Überlieferung, Ikonographie und Gebrauchssituation des deutschen 'Belial'*. München 1983 (= MTU 80), S. 300 (Beschreibung der Hs.; vgl. Register S. 536).

1. 1^{ra}-5^{va} Inhaltsverzeichnis

>*Secundum Ysidorum quinto ethymologiarum ius est nomen generale ... Tytulus primus de iudicijs et quibusdam annexijs xxv de sancti.*< *Das man nyemant sol nötten zu kainer anlag j ... — von vischrewzzen xlvj.*

2. 6^r-51^v **Oberbayerisches Landrecht (Kaiser Ludwigs Rechtsbuch)**

Wir Ludweig von gotes genaden markgraf ze Brandeburckh, wir Stephan, wir Ludweig, wir Wilhalm von gotes genaden pfallenczgrauen bey dem Rein vnd herczogen in Baiern etc. Haben angesehen den bresten den wir gehabt haben ... >Titulus primus de judicijs et quibusdam annexis. Das man niemant sol notten zu kainer klag.< Daz ist das recht puech also ganz alt gepessert vnd auch new artickl gesammet ... — [>Von visch rewssen heben.<] in den rewzzen funden oder nicht. etc.

In 350 Artikeln mit Prolog, Vorrede u. Register, Klasse I; vgl. die Literaturangaben zu Hs. 996, Nr. 13.

3. 60^{ra}-64^{rb} **Register zum Schwäbischen Land- und Lehnrecht**

Von dreyerley lewten j. Vogtes dink ij ... — [cap. 151] Der gut dem herren auf sendet etc Clj.

Das Register ist bei Eckhardt (s. unter Nr. 5) nicht mitediert.

4. 65^r-143^v **Schwäbisches Landrecht (Ile)**

>Hye hebt sich an das lanntrecht püech etc.< Herre got hymellischer vater durch dein milte güt beschüfft dw den menschen in driualtiger wirdichait ... Seind vns got jn so hoher wirdichait geschaffen hat ... 66^r >Von dreyerlay lewten j.< Hye sol man hören von freyen lewten ... — [>Wie vneleiche kind eekind werden CCCxxvij<] zerecht richten als anderen eekinderen. Amen etc.

337 Artikel.

5. 143^v-176^v **Schwäbisches Lehnrecht (Ile)**

>Hie hebt sich an das lehen recht puech j.< Ber lehen recht chünnen well der volg dicz puches ler... — [>Der gut dem herren auf sendet CLj<] so hat er die gewer an dem lehen. | Allew recht han ich ze endt pracht ... da sich leyb vnd sel schaidet von disem ellend. Amen.

151 Artikel. Langform X (Fassung Xg). Edition: KARL AUGUST ECKHARDT (Hrsg.): Schwabenspiegel. Langform X. Fassung Xg. Aalen 1973 (= Bibliotheca rerum historiarum. [3:] Land- und Lehnrechtsbücher 7). — Vgl. HOMEYER, S. 22 (Ordnung Ile, Kompilationsgruppe); OPPITZ Bd. I, S. 38; ERNST KLEBEL: Studien zu den Fassungen und Handschriften des Schwabenspiegels. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 44 (1930), S. 128-264, hier S. 262 u. 263; HANS VOLTELINI: Bericht über die Arbeiten zur Ausgabe des Schwabenspiegels im Studienjahre 1932/1933. In: Akademie der Wissenschaften in Wien. Phil.-hist. Klasse. Anzeiger 7 (1934), S. 1-16, hier S. 2 (alleinstehender Überlieferungszeuge).

6. 180^r-244^v **Jacobus de Theramo: Belial (deutsch)**

>Hye hebt sich an ein recht puech das ist aus den juristen puechern geczogen vnd sagt von Jesu vnd von Belyal. etc.< In dem namen der heyligen vnd vngetailten driualtichait ... Ich han gedacht ich well mich versuechen ob ich zu dewtsch mug pringen daz puch das da betracht ... 181^r Allen kristen getrewen vnd recht gelaubigen die da pawen den glauben ... enpewtt priester Jacob von Teramo — vor dem veint vnd empfach vns in der zeit des

todes. Amen. >Deo dicamus gracias<.

Ausgabe: *P[AUL] B. SALMON: Belial. An Edition with Commentary of the German version of Jacobus de Thieramo's Consolatio Peccatorum. University of London M.A. Thesis. 1950 (non vidi; über den Leihverkehr nicht zu erhalten; zur Hs. S. 50). Zur Überlieferung vgl. OTT (1983), S. 289-343 (Katalog der Handschriften und Drucke). Der lat. Text in der Gießener Hs. 1246, 1-107.

6. 245^r-248^v Vaterunserauslegung

>Hye hebt sich an ain lere vom pater noster etc.< Dauon ist vns zum ersten zu merckhen ain gemaine lere Kristi darnach wer das gepet aufgeseczt hab zw dem dritten von dem lob dicz gepets zw dem vierden von dem gepet des pater noster an im selben. >Von dem ersten teil der ler.< Nach der ler vnd vnderweysung Cristi durch den heyligen ewangelisten sand Matheum an dem fünften tail vnd sechsten capitel sullen wir alle vnsre werch haimleich tñn ... — Also hat die ler ain endt die besunder genomen ist aus der ler maister Hainreich von Hessen vnd aus den spruchen sand Bernharts. Darumb sol man mein gedenkchenn wann man in andacht ist des gepets als ye ain mensch fur das ander schuldig zepitten ist. >Sequitur Aue Maria.<

Parallelüberlieferung (nach ADAM): Berlin, Mgg 1583, 1^{ra}-4^{ra}; München, Cgm 564, 89^{va}-94^{va}; Cgm 638, 35^{ra}-38^{vb}; Cgm 1141, 182^r-190^v; Cgm 8118, 114^r-121^r; München, UB, 4^o Cod. ms. 484, 150^v-156^r; Salzburg, St. Peter, Cod. b VI 5, 112^r-118^r. Vgl. BERND ADAM: Katechetische Vaterunserauslegungen. Texte und Untersuchungen zu deutschsprachigen Auslegungen des 14. und 15. Jahrhunderts. München 1976, S. 223 f. (= MTU 55) — ohne Nennung der Gießener Hs.; P. EGINO WEIDENHILLER: Untersuchungen zur deutschsprachigen katechetischen Literatur des späten Mittelalters. Nach den Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. München 1965 (= MTU 10), S. 217 (zu cgm 564, 638, 1141). Außerdem: London, BL, Add. 15823, fol. 75^{rb}-79^{ra}; Memmingen, Stadtb., Cod. 2^o 2,32, fol. 107^r-112^r; Salzburg, St. Peter, Ms. b. XII 3, fol. 118^{ra}-123^{vb}.

7. 249^r Ave Maria (Prosaübersetzung)

Aue Maria bis grüßt eren reiche magt hochwirdigew kunigin ... — geseget ist die frucht der ewig trost deins heyligen leibs vnser herr Jesus Kristus. Amen.

Parallelüberlieferung: London, BL, Add. 15823, fol. 79^{rb/va}; Memmingen, Stadtb., Cod. 2^o 2,32 (s. Nr. 8); München, cgm 564, 94^{va/vb}; cgm 1141, fol. 190^v-191^r; Salzburg, St. Peter, Ms. b. XII 3, fol. 123^{vb}-124^{ra}.

8. 249^r-252^r Auslegung des Glaubensbekenntnisses

>Hye hebt sich an die ausleggnis vber den gelaubenn den die heyligen zwelfpoten gemacht habenn.< Ob wir mit Kristo ymmer wellen sein do sullen wir horen dysew lere die da ist von dem rechten gelauben vnd von dreyer veint list, die vns an vechten tag vnd nacht ... — Nw hilff vns herre das wir komen in dein reich da wir dich loben ymmer vnd ewigkleichen Amen. >Amen.<

Parallelüberlieferung: WEIDENHILLER, S. 228; GEORG STEER: Glaubensbekenntnisse. In: ²VL Bd. 11 (2004), Sp. 529-542, hier I,5 b (Sp. 536); außerdem: Berlin, SB, mgq 1986, 152^{va}-155^{va}. Vgl. FRIEDRICH WIEGAND: Das apostolische Symbol im Mittelalter. Gießen 1904, S. 43-45 (Paraphrase; ohne

Nennung der Gießener Hs.).

9. 252^r **Augustinus: Glaubensbekenntnis (Credo der Messe)**

>Hie nach stet geschriben der gelaub den sand Augustinus gemacht hat wider die ketzerey vnd den singt oder list man in der mess hochzeitleicher tüg etc. Et sequitur.< Ich gelaub in got vater allmächtigen schepfer hymels vnd der erden aller sichtigen vnd vnsichtigen ... — in ablosung der sündt vnd paide vrstend der totten vnd das leben der kunfftigen werlt. Amen.

Parallelüberlieferung der Vorbemerkung (Wortlaut des Nicäno-Konstantinopolitanischen Glaubensbekenntnisses abweichend): München, cgm 564, fol. 98^{va}-99^{ra} (Nizäno-konstantinopolitanisches Glaubensbekenntnis, dt.); vgl. STEER: Glaubensbekenntnisse, II,2, Sp. 537; auch Salzburg, St. Peter, Ms. b. XII 3, fol. 128^{vb}-129^{ra}.

10. 252^v-254^v **Lehre vom Haushaben**

>Hie hebt sich an ain epistel oder ler die sand Bernhart sannt dem vesten Ritter Boemundo wie er nuczlich sein haws solt orden vnd regirn. etc.< Dem edeln vnd saligen rittern herren Boemundo pfleger der vessten sand Ambrosi enpewtet Berenhardus in seinem allter hail jn den herren ... — wann Salomon offt mit vnweysem ratt het auch offt üben zu lesenn die raittpüecher der geltschulden etc. >Explicit liber huiucz.<

Parallelüberlieferung: London, BL, Add. 15823, fol. 83^{ra}-85^{rb}; Memmingen, Stadtb., Cod. 2° 2,32, fol. 116^v-120^r; München, cgm 564, fol. 86^{ra}-89^{rb}; cgm 1141, fol. 197^v-203^v; Salzburg, St. Peter, Ms. b XII 3, fol. 129^{rb}-133^{ra} (nicht bei COSSAR). — COSSAR: The German Translations (1975), S. 1, 36-38 (Beschreibung der Handschrift), S. 178-187 (Abdruck der Redaktion H mit Varianten von o = Gießen, Hs 1011) — insgesamt neun Handschriften dieser Redaktion; Abb. von fol. 252^v auf Tafel 14); bei COSSAR insgesamt 23 Hss. in 12 Versionen genannt — Gießen UB, Hs 978 fehlt. Ergänzungen (von 11 Hss., ohne die Gießener Hss. 978) zu COSSAR durch PETER JOHANEK. In: Germanistik 18 (1977), S. 761-762.

11. 257^{r/v} **Bücherverzeichnis (Niederösterreich)**

Item ain pvech vom den kaiserlichen rechen vnd dem lant rechen auch von dem Weliol alles in ainem puech [i.e. die hier vorliegende Hs.] ... — Item ain pravns arcznei pvech.

Eintrag vom Anfang des 16. Jh.; es werden 27 Bücher verzeichnet. Abdruck: HERMANN MENHARDT: Ein deutsches Bücherverzeichnis des 15. Jahrhunderts aus Niederösterreich. In: Anzeiger der österreichischen Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Kl. Wien 1959, Nr. 20, S. 259-263; vgl. HELMUT WECK: Die 'Rechtssumme' Bruder Bertholds. Eine deutsche abcedarische Bearbeitung der 'Summa Confessorum' des Johannes von Freiburg. Tübingen 1982 (= Texte und Textgeschichte 6), S. 33.

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 30.8.2006